

Riederenzelg (Riederer)

Kategorie

Flurname (Wiese, teils mit Obstbäumen bestanden).

Bedeutung

«Zelg von Riederer», «Ackerflur in der Dreifelderwirtschaft in der Nähe von Riederer».

Bemerkungen

Heute werden die entsprechenden Parzellen *Agger* und *Loorwis* genannt.

Lokalisierung

Parzellenummer: 1510.

Kartenausschnitte: 05_Betzenberg; 19_Lantschen.

Belege

- 1878: Riederenzelg [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 283]
Handänderungsprotokoll vom 25.01.1878.
- 1880: Riederenzelg [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 283]
Handänderungsprotokoll vom 19.05.1880.
- 1895: Riederenzelg [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 314]
Handänderungsprotokoll vom 30.08.1895.
- 1900: Riederenzelg [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 315]
Handänderungsprotokoll vom 28.02.1900.
- 1904: Riederenzelg [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 316]
Handänderungsprotokoll vom 31.10.1904.
- 1912: Riederenzelg [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 316]
Handänderungsprotokoll vom 18.03.1912.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Zelg», «Ackerflur in der Dreifelderwirtschaft».

Zelg ist ein Wort aus der Zeit der Dreifelderwirtschaft, die in unserer Region gegen Ende des 18. bzw. zu Beginn des 19. Jahrhunderts überwunden wurde. In der Dreifelderwirtschaft wurde die Nutzfläche des Dorfes oder Weilers für den Getreideanbau parzelliert. Zelg war jeweils die gesamte für den Getreideanbau genutzte Fläche oder aber auch die einzelne Parzelle. Grundstücke, die heute noch Zelg heissen, sind meist kleine Grundstücke, an denen der frühere Sammelname haften geblieben ist (vergleiche zu «Zälg»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 671 f.). In unserem Fall bildet die Flur *Zelg* einen kleinen Teil der ehemaligen *Riederenzelg*.

Das Wort Zelg geht zurück auf althochdeutsch *zēlga*, mittelhochdeutsch *zēlge* und bedeutet «bestelltes Feld, besonders als der dritte Teil der Gesamtflur bei Anwendung der Dreifelderwirtschaft». Auszugehen ist etymologisch von der germanischen Wurzel *telg-* (= schneiden), was in diesem Kontext ursprünglich «das Aufbrechen, Aufschneiden der Erde durch den Pflug oder dessen primitiven Vorläufern», dann das «aufgeschnittene, gepflügte Ackerfeld» und schliesslich «Ackerland in der Dreifelderwirtschaft» bedeutete (vergleiche zu «Zelg»: Arnet, 1990, S. 466).